

# Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,  
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 139.

Inserate, die 4 gespalten  
Korpuszeile 10 Pf., sowie Be-  
stellungen auf den Allgemeinen  
Anzeiger nehmen außer unserer  
Expedition in Brettnig die Herren  
A. F. Schöne Nr. 61 hier und  
Dehne in Frankenthal  
entgegen. — Bei größeren  
Aufträgen und Wiederholungen  
Rabatt nach Uebereinkunft

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 11 Uhr einzusenden.  
Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 53.

Mittwoch, den 4. Juli 1894.

4. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Die von der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das  
Sachsen anher abgegebene Heberolle über die für das Jahr 1893 nach 1,75 M.  
für jede Einheit einzubehaltenden Beiträge liegt neben dem Unternehmerverzeichnis und  
den übrigen Unterlagen auf die Dauer von zwei Wochen zur Einsicht, der Betrei-  
bigen bei Herrn Steuereinnahmer Kammer hier selbst aus und sind auch die nach

genannter Heberolle ausgeworfenen Beiträge umgehend an obengenannten Herrn abzu-  
führen.

Einsprüche der Unternehmer gegen die Höhe der Beiträge, sowie gegen die Veran-  
lagung der Betriebe sind direkt an die Geschäftsstelle der Genossenschaft Dresden-  
A. Wienerstr. 13 zu geben. Trotz erfolgten Einspruchs ist der Beitrag jetzt in voller  
Höhe zu bezahlen.

Brettnig, den 2. Juli 1894.

Die Ortsbehörde.  
Gebler, Gem.-Vorstand.

## Abonnements-Einladung.

Auf das mit dem 1. Juli d. J. begon-  
nende 3. Quartal des  
„Allgemeinen Anzeiger“  
erlauben wir uns hierdurch ganz ergebenst  
anzubieten.

Inserate finden die weiteste und wirk-  
samste Verbreitung.  
Bestellungen werden jederzeit in unserer  
Expedition und von den Zeitungsboten gern  
angenommen.

Hochachtung  
Exp. und Red. des „Allgem. Anz.“

## Vertisches und Sächsisches.

Brettnig, den 4. Juli 1894.

Brettnig. Sparsassenbericht auf Juni  
d. J. In 72 Posten wurden 6152 M. 64  
Pf. angelegt, dagegen in 46 Posten 7823  
M. 52 Pf. zurückgezahlt, 13 neue Bücher  
angestellt und 4 kassiert.

Brettnig. Soeben geht uns die  
Anmeldung zu, daß der Gub der neuen Fried-  
hofsgenossen für hiesige Gemeinde Donnerstag  
den 6. d. M. im Laufe des Nachmittags in  
der Bierling'schen Glockengießerei in Dresden,  
Königsstraße 17 erfolgen soll. Diejenigen  
Gemeindemitglieder, welche an dem  
Tage Interesse haben sollten, können demselben  
eventuell beiwohnen und Näheres bei  
Herrn Gemeindevorstand Gebler erfahren.

Hauswalde. Am Montag fand  
hier selbst das schon seit längerer Zeit geplante  
Schneefest statt. Dasselbe nahm, begünstigt  
von schönsten Wetter, einen herrlichen Ver-

Am Montag früh war der Staats-  
anwalt aus Bangen in Bursau, um der Aus-  
scheidung zweier Frauenleichen beiwohnen.  
Man wird sich noch des Brandes erinnern,  
welcher im März v. J. daselbst stattfand und  
den bedauerlicher Weise zwei Menschenleben  
zum Opfer fielen. Der Ehemann der einen  
Frau soll die Ausgrabung selbst beantragt  
haben, weil man ihn vielfach verdächtigt hat.

Kamenz. Nach der vom Statist.  
Bureau des Königl. Ministeriums des In-  
nern zusammengestellten Uebersicht der bei  
den Sparkassen im Königreiche Sachsen er-  
folgten Ein- und Rückzahlungen“ geschahen  
im Monat Mai 1894 bei der Sparkasse zu  
Kamenz 758 Einzahlungen im Betrage von  
96505 M., 554 Rückzahlungen im Betrage  
von 93383 M., bei der Sparkasse zu Elstra  
99 Einzahlungen im Betrage von 6067 M.,  
15 Rückzahlungen im Betrage von 8569 M.,  
bei der Sparkasse zu Königsbrunn 188 Ein-  
zahlungen im Betrage von 25420 M., 153  
Rückzahlungen im Betrage v. 20272 M., bei der  
Sparkasse zu Pulsnitz 313 Einzahlungen im  
Betrage von 23362 M., 169 Rückzahlungen  
im Betrage von 22009 M., bei der Spar-  
kasse zu Großröhrsdorf 239 Einzahlungen im

Betrage von 14774 M., 116 Rückzahlungen  
im Betrage von 17026 M., bei der Spar-  
kasse zu Brettnig 54 Einzahlungen im Betrage  
von 4830 M., 37 Rückzahlungen im Be-  
trage von 5974 M., bei der Sparkasse zu  
Dohn 54 Einzahlungen im Betrage von  
3111 M., 9 Rückzahlungen im Betrage von  
4271 M., bei der Sparkasse zu Königswar-  
tha 58 Einzahlungen im Betrage von 9050  
M., 43 Rückzahlungen im Betrage von 9580  
M.

Wetterregeln für den Monat Juli.  
Wenn die Ameisen ihre Haufen im Juli höher  
machen, so folgt ein strenger Winter. —  
Wenn kein Thau fällt, so kommt Regen. —  
Regen am St. Margarethentag verursacht  
vierwöchiges Regenwetter. — Regnets an un-  
serer Frauen Tag, so regnets nachher vierzig  
Tag. — Was Juli und August nicht lochen,  
kann kein Nachfolger braten. — Ein trock-  
ner Jakobstag verheißt einen strengen Winter.  
— Ein harter Winter soll kommen, wenn die  
Ameisen ihre Haufen auf St. Annatag auf-  
werfen. — St. Jakobstag Vormittag deutet  
thut die Zeit der Weihnachten, das halt in  
Gut. — Der Nachmittag die Zeit nach Weih-  
nachten, also sollst Du nach dem Wetter trach-  
ten. — Scheint die Sonn, wirds kalt, reg-  
nets, so ändert sich die Kälte bald. — Ist  
es drei Tage vor Jakob schon, so wird gut  
Korn geraten auf die Bahn, so es aber an  
diesem Tag regnen wird, zeigt, daß das  
Erdeich wenig Korn gebiert. — Hundstage  
heil und klar, zeigen an ein gutes Jahr. —  
Maria Himmelfahrt klar Sonnenschein, bringt  
meistens gern viel guten Wein.

Die Ziehung der 1. Klasse der 126.  
königl. sächs. Landeslotterie erfolgt am 9.  
und 10. Juli.

Der Beginn der Dresdner Vogel-  
weife ist auf Sonnabend den 28. Juli ange-  
setzt. Die Vauhtätigkeit ist schon seit einigen  
Tagen in vollem Gange.

Die „Zig.“ veröffentlicht ein von  
dem 82 Jahre alten Förster Gattler herrüh-  
rendes Rezept gegen den Biß toller Hunde.  
Dasselbe lautet: „Ich will mein vielbewährtes  
Mittel gegen den Biß toller Hunde nicht mit  
in das Grab nehmen, sondern es veröffent-  
lichen; es ist der letzte Dienst, den ich der  
Welt thun kann. Man nehme warmen Wein-  
essig und laues Wasser, wasche damit die  
Wunde rein aus und trockne sie. Dann gießt  
man einige Tropfen Chlorwasseressig auf die  
Wunde, weil Mineralsäuren das Gift des  
Speichels zerstören.“

Beim Aufbau des Kirchturmes in  
Großbrettnig bei Bischofswerda tödete ein Ge-  
selle einen Lehrling dadurch, daß er einen  
schweren Stein durch die Abfallsschlotte herab-  
warf, der den gegen alles Erwarten unter  
der Schlotte hindurch gehenden auf den Kopf  
trif. Dies Alles trug sich frühzeitig, noch  
vor Anfang der eigentlichen Tagesarbeiten zu.  
Wegen fahrlässiger Tötung wurde der allge-  
mein beliebte, im 27. Jahre stehende Ange-  
klagte zu 8 Monaten Gefängnis vom Land-

gericht Langen verurteilt. Schon vom ersten  
Tage an war der Bedauernswerte derart nie-  
dergeschlagen, daß jetzt die Nachricht von sei-  
nem jetzt erfolgten Selbstmord Niemand über-  
rassen konnte.

Der in Lobau erscheinende „Sächs.  
Postillon“ bringt in seiner Donnerstagnum-  
mer folgendes sehr ernst gemeinte Inserat:  
„Junger Kommiss, 19 Jahre alt, im Besitz  
des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses, welcher  
auch 3 Jahre lang die Handelslehre in  
Bautzen besucht hat und besonders im He-  
ringsfache bez. Kärchern sehr gute Erfolge  
erzielt hat, sucht, gestützt auf la Referenzen  
zum 1. Juli 1894 Stellung als Markthelfer  
event. Laufbursche. Gest. Offerten unter A.  
Z. 777 postl. Lobau, Sachsen.“ — Das zeigt,  
welche Ueberfüllung an kaufmännischem Per-  
sonal vorhanden ist! In England gehen  
solche Leute in die Colonien und finden dort  
ihre Brot — aber bei uns?

Die Distanz-Radfahrt Dresden-Ber-  
lin ist bei günstigem Wetter am Sonntag von  
Statten gegangen. Schon früh warteten große  
Mengen von Zuschauern. Endlich, um 10  
Uhr 29 Minuten, ging als erster durch's Ziel  
Herr Weiß aus Schwabitz-Gmund. Er hat  
die 206,8 km betragende Strecke in 7 Stun-  
den 29 Minuten 17 1/2 Sekunden zurückgelegt.  
Als zweite folgten Schild- und Köcher-Ber-  
lin in 7 Stunden 19 Minuten 39 Sekunden  
in toten Rennen. Dritter war Reheis-Berlin  
in 7 Stunden 41 Minuten 20 Sekunden und  
viertel Münder-Berlin in 7 Stunden 42  
Minuten 46 Sekunden. Alle Fahrer hatten  
eine verhältnismäßig gute Verfassung.

In dem Dresdener Sozialistenprozeß  
wegen der Straßendemonstration am 1. Mai  
wurde am 27. Juni abends das Urteil gefällt.  
Die Anklage lautet dahin, daß sich die Ange-  
schuldigten mit noch 118 Personen, die noch  
zur Aburteilung kommen, am 1. Mai, aus-  
drücklichem Verbot zuwider, an einer Straß-  
demonstration von der Weisbergstraße nach der  
Wettiner und Ammonstraße beteiligt haben.  
In der Hauptsache stellten die Angeklagten  
jedes strafbare Verschulden in Abrede. Das  
Urteil lautet für Buchdrucker Hünic, Buch-  
druckerbesitzer Schönfeld, Expedient Wallfisch  
und Tischler Heilweck auf je 2 Monate Gefäng-  
nis, für Frau Hensel auf Geldstrafe von 50  
Mark und für die übrigen 43 Angeklagten,  
von denen nur Frau Findeisen und Herr  
Hutmacher Dörner freigesprochen wurden, auf  
je 100 Mark Geldstrafe.

Die Ehefrau eines Hausbesizers in  
Bangen war am Dienstag mit Grassmähen  
beschäftigt. Auf dem Grasplatze sprang ihr  
9jähriger Sohn heran und trat hierbei so  
unglücklich in die Sense, daß der rechte Fuß  
buchstäblich in zwei Hälften geteilt wurde.

Ein schönerlicher Unglücksfall ereig-  
nete sich am Montag an der Richardstraße  
in Chemnitz. Der war in einer im 3. Stock  
gelegenen Wohnung ein 1 1/2 Jahre alter  
Knabe in einem unbewachten Augenblick aus  
seinem Bett heraus auf das Fensterbrett ge-

klettert und, da das Fenster offen stand, 3  
Treppen hoch in den Hof hinabgestürzt, wofelbst  
das Kind, welches einen Schädelbruch erlitten,  
von einer Hausbewohnerin tot aufgehoben  
wurde.

Ein verächtlicher Einbrecher, welcher  
gegenwärtig während eines im Vorjahre in  
Lichtenstein verübten großen Wertpapierdieb-  
stahls — es handelte sich um ca. 60,000  
Mark — im Zwickauer Amtsgerichtsgefängnis  
in Untersuchungshaft sibt, versuchte am Diens-  
tag, als er, an beiden Händen geschlossen, im  
Gefängnis Hof unter Aufsicht eines Gerichts-  
dieners spazieren ging, zu entfliehen. Der-  
selbe hatte, nachdem es ihm gelungen war,  
die linke Hand von der Fessel zu befreien,  
schnell die Hofmauer erklettert und war herab  
auf die vorbeifahrende Straße gesprungen.  
Von da aus war er über mehrere Garten-  
zäune geklettert und hatte sich dann in einem  
Gebüsch am Realgymnasium versteckt. Hier  
gelang es dem Gerichtsdienner, welcher dem  
Flihenden auf dem Fuße folgte, unter Bei-  
stand mehrerer hinzugelommener Männer, den  
Ausreißer trotz heftiger Gegenwehr wieder fest  
zu nehmen und in das Gefängnis zurück zu  
bringen.

In Freiberg hat ein kürzlich verstor-  
bener Rentner den beiden Briefträgern, welche  
Bestellungen in seinem Hause ausführten, je  
3000 Mark vermacht. Die Freunde der bei-  
den Stephansboten war natürlich eine sehr  
große.

Ein unheimlicher Fund wurde beim  
Ausgraben des Kellers am Schulneubau in  
Auligt bei Großschönau gemacht. Etwa 1,30  
Meter tief unter der Schulstube stießen die  
Maurer auf ein ca. 1,40 Meter langes weib-  
liches Skelett. Da das Gesicht nach unten  
lag, so liegt die Vermutung nahe, daß hier  
ein Verbrechen stattgefunden haben muß.

## Dresdner Schlachtviehmarkt

am 2. Juli 1894.

Auf dem letzten Schlachtviehmarkt waren  
zum Verkauf gestellt: 502 Rinder, 885  
Schweine, 1091 Hammel und 248 Kälber, in  
Summa 2804 Schlachtstücke. Für den Zent-  
ner Schlachtgewicht von Rindern bester Sorte  
wurden 62—66 M., für Mittelware einschließl.  
guter Kähe wurden 56—61 M., für leichtere  
Stücke 46—50 M. bez. Engl. Lämmer das  
Paar im Gewicht zu 50 Kilo Fleisch 62—65  
M., das Paar Landhammel in derselben  
Schwere 58—61 M. Der Zentner Schlacht-  
gewicht von Landschweinen engl. Kreuzung  
galt 43—46 M., zweiter Wahl hierdon  
40—42 M.

## Marktpreise in Kamenz

am 28. Juni 1894.

Ware	höherpreisiger Preis.		Preis.
	M.	Pf.	
50 Kilo Korn	6 38	6 13	50 Kilo 3 50
Weizen	7 6	6 77	1200 Pfund 20 —
Gerste	7 50	7 —	Butter 1 k 1 50 höher 2 —
Haber	7 50	7 20	niedrigst. 1 80
Gersteln	7 80	7 67	50 Kilo 10 50
Erbsen	12 —	11 25	Rartoffeln 50 Kilo 1 50